*Hinführung zur Geschichte:* 3 Klatschrhythmen / Mikro ausschalten – mit klatschen / Klatschen ist ein Ausdruck für Lebensfreude.

*Geschichte: Schließen Sie die Augen. Mit geschlossenen Augen kann man besser hören.*

Seit 400 Jahren lebt das Volk der Israeliten in Ägypten in großer Not. Sie sind Sklaven. Sie beten zu Gott. „Rette uns. Wir müssen immer mehr und immer schneller arbeiten. Der König, der Pharao, schlägt uns. Wir können nicht mehr.“

**Donnerrohr**

Gott schweigt. Hört er den Hilferuf nicht?

Da kommt ein Mann aus einem anderen Land. Eine seltsame Gestalt. „Gott hat euer Rufen gehört. Folgt mir in die Freiheit.“

„Halt, mal langsam. Wer bist du?“ fragen die Leute. „Ich bin Mose. Ich bin einer aus eurem Volk. Ich bin am Hof des Pharao aufgewachsen und gebildet worden. Als ich ein Jugendlicher war, wollte ich wieder einer von euch sein. Nach einer Schlägerei musste ich vom Hof des Pharao fliehen, ins Nachbarland. Dort habe ich lange als Schafhirte gearbeitet. Nun bin ich hier.“

**Glockenspiel**

 „Und von welchem Gott redest Du?“ „Unser Gott hat einen Namen – er heißt ICH BIN DA. Er wird uns in ein Land führen, wo Milch und Honig fließen.“

**Klangschale**

Das Volk der Israeliten überlegt hin und her. Sollen wir mit diesem Unbekannten Mose aus der Sklaverei fliehen? Sollen wir mit ihm ein neues Leben suchen? Oder bleiben wir hier? Hier wissen wir, was wir haben, aber es ist schwer. Sie entscheiden sich: „Wir kommen mit.“

**Klanghölzer**

„Mose, kennst du den Weg?“ „Nein, Gott wird uns führen.“

Und Gott zieht vor ihnen her, am Tag in einer Wolkensäule, um ihnen den Weg zu zeigen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten. So können sie Tag und Nacht fliehen.

**Klanghölzer**

Als der Pharao von der Flucht hört, wird sein Herz böse. „Wie konnten wir die Israeliten gehen lassen?“ Er ruft sein Kriegsvolk zusammen. Dann lässt er seine Streitwagen anspannen. Sie rasen los.

**Donnerrohr**

Die Israeliten laufen. Es ist mühsam. Sie kommen nur langsam vorwärts. Die Alten und die Kinder sind langsam.

Immer wieder drehen sie sich um. Werden wir verfolgt? Drei Tage sind sie schon unterwegs.

**Klanghölzer**

Sie kommen an das Rote Meer. Sie setzen sich ans Ufer und halten Rast.

**ein Trommelschlag in die Mitte der Trommel**

Doch plötzlich hören sie dumpfen Lärm hinter sich. „Was ist das?“

Sie springen auf. Sie schauen sich erschrocken um. Sie sehen in der Ferne eine Staubwolke. Wagen und Pferde stürmen heran. „Hilfe!“ schreien die Israeliten. „Die Ägypter kommen. Sie holen uns zurück.“

„Was sollen wir tun?“ Sie laufen zu Mose und schreien ihn an. „Hast du das gesehen? Wo hast du uns nur hingeführt. Vor uns liegt das Meer. Und hinter uns kommen die Ägypter. Wir sind verloren. Wir haben Angst.“

**Donnerrohr**

Mose sagt: „Fürchtet euch nicht. unser Gott heißt „Ich bin da“. Er wird uns retten.“

**1x Klangschale**

Da erhebt sich die Wolkensäule vor ihnen und stellt sich hinter das Volk Israel. So können die Ägypter dem Volk nicht näher kommen.

Gott spricht zu Mose: „Sag den Israeliten, dass sie aufbrechen sollen. Du aber hebe deinen Stab und strecke deine Hand über das Wasser.“

Da teilt sich das Meer.

**Schale mit Wasser**

Das Wasser steht rechts und links wie eine Mauer. Mose geht auf einem trockenen Weg mitten durch das Meer. Die Israeliten folgen ihm, Männer, Frauen und Kinder. Hinter ihnen steht die Gotteswolke.

**Klanghölzer  *oder 2 Kochlöffel; Fußgetrappel; …***

Als die Ägypter ans Rote Meer kommen, ist es schon tiefe Nacht. „Vorwärts, ruft der Pharao. Wir holen sie noch ein.“

Bald merken die Ägypter, dass ihre Räder im Sand versinken. „Zurück, zurück!“ schreien sie. „Wir sind verloren.“ Aber sie kommen nicht vorwärts und nicht zurück. Ihre Wagen sitzen fest

**Trommelschläge**

Die Israeliten haben längst das andere Ufer erreicht.

Gott spricht zu Mose: „Strecke deine Hand über das Wasser. Da stürzt das Wasser wieder zurück und bedeckte Reiter und Wagen.

**Schale mit Wasser**

Die Israeliten erschrecken über die Macht Gottes. Sie glauben und vertrauen.

**Klangschale**

Moses Schwester, Mirjam, fängt leise an.

Sie singt.

Sie singt und trommelt.

Sie singt und trommelt und tanzt.

Es wird immer lauter. Immer mehr Frauen und Kinder stimmen in den Gesang ein.

„Lasst uns für Gott ein Lied singen.

Er hat eine große Tat an uns getan.

Rosse und Wagen warf er ins Meer.

Und uns hat er gerettet.“

**Steinklang-Stäbe oder Trommel**

Mit den Kindern wieder 3x einen Rhythmus klatschen. (*vorklatschen und nachklatschen)*